

Nike

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **19 (2004)**

Heft 2-3: **Bulletin**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 2003 des Trägervereins NIKE

Einleitung

Es ist die Zeit der harten Positionen und der neuen Deklarationen. In der Politik, in der Kultur – punkto Finanzen, punkto Aufgaben und Pflichten. Auch, gerade auch in den Ämtern für Denkmalpflege und Archäologie. Im Kanton Zürich sollten unlängst die beratenden Kommissionen für Denkmalpflege, für Natur- und Heimatschutz, abgeschafft werden. Und es laufen die Verfechter der Erhaltung Sturm gegen die Verbreiter der Kultur, – jene, die das Landesmuseum schützen, gegen jene, die es publikumsattraktiver gestalten und deshalb teilabbrechen wollen.

Ist es deshalb auch Zeit für eine Neupositionierung der NIKE? Eine Neuausrichtung hiesse, die alte bräuchte Korrekturen. Dazu ist ein Rückblick gefragt in der Erwartung, dass sich aus der Rückschau ein Auftrieb für die Zukunft entwickeln lässt. Die Tücken dieser Rückblicke – sie messen bekanntlich die Vergangenheit an der Gegenwart, ja extrapolieren diese in die Zukunft – sind bekannt: vergleichende Wertungen «früher war alles langsam und ineffizient» oder «früher war alles einfacher, besser». In ein Lament über die Jetztzeit im Vergleich zu den verflossenen Jahren wollen wir ganz bestimmt nicht verfallen. Und dennoch. Lassen Sie uns diesen, unseren heutigen Positionsbezug für die Zukunft aus einem kleinen Exkurs in die Vergangenheit entwickeln.

Wir enthalten uns des persönlichen Standpunkts und vergleichen anhand von statistisch erhobenen, unmissverständlich nachvollziehbaren Daten die verschiedenen Tatbestände.

• 1994 – damals kam die scheidende Präsidentin gerade als neues Mitglied in den Vorstand – hatte der Trägerverein zwanzig Mitglieder. Heute sind es neu deren dreissig.

• Das Bulletin (früher Gazette NIKE) erschien seit seinen Anfängen bis 2003 vier Mal jährlich.

Ab 2004 und in Zukunft werden Sie sechs Hefte erhalten. Und erst noch in neuem Kleid. Nach seiner umfassenden Neugestaltung im Jahr 1996 hatte das Bulletin nun ein Lifting dringend nötig. Es sind keine völlig anderen Inhalte zu erwarten als bisher, doch was gebracht wird, soll individueller gestaltet und besser geordnet sein. Das neue Konzept erlaubt viel Flexibilität und hervorragende Leserführung; es können schmale Nummern erscheinen – ausschliesslich mit den für Sie wichtigen Daten und Notizen – oder dichte Hefte mit in neuer Art behandelten Themen.

• An den ersten Journées du patrimoine im Jahr 1994 machten gerade einmal 18 Kantone oder Städte mit, und es standen rund 40 Objekte zur freien Besichtigung offen. Ein Angebot, das ungefähr 25 000 Personen nutzten. Diesmal – wie dem Jahresbericht zu entnehmen – waren es etwas mehr als 40 000 Eintritte in über 200 Objekten. Dazwischen liegt das Jahr 2001 mit einem Maximum von 60 000 Besuchenden. Im Jahr 1994 erschienen 120 Medienberichte, die Journées vom 13. und 14. September 2003 wurden von über 450 Medienbeiträgen begleitet.

Aber nicht nur dies: Die Inhalte sind von an der traditionellen Denkmalpflege und Archäologie orientierten Themen – Rathäusern und Regierungsgebäuden im Jahr 1994 zum Beispiel – in «kühnere» mutiert. Den diesbezüglichen Höhepunkt brachte das Jahr 2000, das Jahr als die Schweiz Gastland für die offizielle europäische Eröffnungsfeier des Europäischen Tags des Denkmals war. Damals ging es um Ortschaften, vorab Dörfer und Weiler. Ein Erfolg, wobei sogar der voyeuristische

Reiz des einmaligen Blicks in ein Schloss oder einen Bischofssitz weggefallen war.

• 1994 definierte die NIKE ihre Hauptaufgabe – wie dem damaligen Jahresbericht zu entnehmen – als Öffentlichkeitsarbeit, worunter vor allem die Publikation diverser Tagungsakten zu verstehen war. Daneben wurde die Arbeit in den Fachverbänden gross geschrieben, Hauptthema: Aus- und Weiterbildung. Damals ist das oft zitierte Leitbild erarbeitet worden. Die NIKE hatte sich fortan um die Teilbereiche Information, Koordination und politische Arbeit zu kümmern.

Heute sind die Aufgaben der NIKE vielschichtiger, differenzierter. Und sie sind eng an die aktuellen Ereignisse der eidgenössischen Politik gekoppelt. Die NIKE ist zum Beispiel gefragt als politische Mobilmachlerin, jüngst in Sachen Budgetverschiebungen im Bundesamt für Kultur oder, ebenfalls neulich, in der Frage des neuen Finanzausgleichs (NFA) zwischen Bund und Kantonen.

Was bringt uns der Rückblick, resp. die Zeichnung der Gegenwart anhand dieser Rückschau? Erst einmal eine Reihe quantitativer Verbesserungen. Doch auch qualitative: Dass die Präsenz der NIKE auf dem öffentlichen, medialen und politischen Parkett stark gewachsen ist, darf wohl bereits als Erfolg gelten in einer Zeit, wo dieser mit messbarem Wachstum gleichgesetzt wird.

Und wenn wir dem Publikum der Journées, den Medienberichten und den Rückmeldungen zu unseren gesamten Aktivitäten glauben, dürfen wir davon ausgehen, dass ein Interesse für die Anliegen der Kulturwahrung geschaffen werden konnte. Es gelang, gemeinsam mit den beteiligten Institutionen und Organisationen, eine Neugier und ein Wis-

sensdurst um die tägliche Arbeit am Objekt zu wecken – und nicht ausschliesslich an den Topshots der Schweizer Kulturlandschaft oder den Superstars unserer gebauten Umwelt.

In diesem Sinne wird die NIKE weiter machen. Sie wird die in den letzten anderthalb Jahre gewonnene Position verfestigen und stärken, sie wird nicht zulassen, dass die neuen Liberalisierungstendenzen die kontinuierlich erarbeiteten Standards zu nichte machen mit raschem Erfolg versprechenden Massnahmen. Ziel und Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, dass alle Betroffenen sich zu einer tragfähigen Lobby formieren. Mit Ihrer Hilfe wird dies gelingen!

Der Trägerverein und seine Mitglieder

Die Kleinstadt Burgdorf, «die dynamische Kulturstadt im Emmental mit der schönen historischen Altstadt und dem imposanten Zähringerschloss» (www.burgdorf.ch), bildete den Rahmen für die 15. Ordentliche Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE.

Die Präsidentin orientierte die Vertreterinnen und Vertreter der Vereinigungen und Verbände, der Gesellschaften und Institute über die laufenden Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte, welche das neu zusammengestellte Team in der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr zu bewältigen hatte.

Zu den statutarischen Geschäften der Jahresversammlung gehörte die Verabschiedung von vier bisherigen Vorstandsmitgliedern und die Wahl von insgesamt fünf neuen Mitgliedern: Diese grosse Rochade im Vorstand ist auf den seinerzeitigen Neustart Mitte der 1990er Jahre zurückzuführen. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden: Dr. David Streiff (Direktor Bundesamt für Kul-

tur), Dr. Anne Hochuli-Gysel (Direktorin Site et musée romains d'Avenches), Dr. Urs Niffeler (Zentralsekretär Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte) sowie Dr. Christian Renfer (Denkmalpfleger der Kantons Zürich).

Neu in den Vorstand gewählt wurden: Madeleine Betschart (Konservatorin Museum Schwab, Biel), Dr. Renaud Bucher (Denkmalpfleger des Kantons Wallis), Dr. Jörg Leimbacher (Jurist und Gutachter), Johann Mürner (Chef Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur) sowie Dr. Renata Windler (Mitglied Geschäftsleitung Kantonsarchäologie Zürich).

Die scheidenden Mitglieder wurden für ihren grossen, persönlichen Einsatz für die Ziele und Aufgaben des Trägervereins NIKE gewürdigt; den neu in den Vorstand Gewählten wurde herzlich für ihre Bereitschaft gedankt, sich inskünftig für diese Ziele zu engagieren.

Die vom Vorstand des Trägervereins vorgeschlagene ausserordentliche, einjährige Amtszeitverlängerung des Präsidiums von Sibylle Heusser wurde einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

Die Delegiertenversammlung fand im Kornhaus Burgdorf, dem Schweizerischen Zentrum für Volkskultur, statt; anschliessend besuchten die Delegierten, geführt durch Museumsleiter Dr. Reinhard Spieler, das Museum Franz Gertsch und die Galerie im Park, die museumseigene Galerie für zeitgenössische Kunst.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen; daneben formierte sich eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das NIKE-Bulletin.

Das 18. Betriebsjahr der Geschäftsstelle zeichnete sich durch die Konsolidierung und die Erweite-

rung des Teams aus. Seit Ende 2003 sind drei Personen mit der Umsetzung der im Leitbild definierten inhaltlichen Schwerpunkte betraut, sie werden von zwei Mitarbeitenden im administrativen Bereich tatkräftig unterstützt. Alle Arbeitsplätze befinden sich an der Geschäftsstelle in Bern.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE unterstützten folgende Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen: die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur), das Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtliche Kantone der Schweiz, fünf Städte, daneben auch Private wie Gönner und Gönnerinnen. Die Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizer Heimatschutz sowie die Photocolor AG in Kreuzlingen haben die NIKE projektbezogen unterstützt. Projektbezogene finanzielle Unterstützung hat die NIKE ebenfalls von vier Kantonen erhalten.

Die NIKE hat im Berichtsjahr verschiedene Anstrengungen unternommen, ihr Budget aufzubessern (Gönneraktion, Inserateakquisitionen, Abonnentenwerbungen).

Der NIKE stand 2003 ein Budget von rund 580 000 Franken zur Verfügung.

AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Information / Veröffentlichungen

NIKE-Bulletin, 18. Jg., drei Ausgaben: März, Juli (Doppelnummer), November, zweisprachig (deutsch und französisch), insgesamt 176 S., ill., Auflage jeweils 2400 Exemplare. Die *Bulletins* widmeten sich folgenden Schwerpunktthemen:

- 1/03 «Verre et Vitrail – Schätze aus Glas» mit fünf Beiträgen zur Geschichte der Glaskunst in der

Schweiz seit der Antike; Einführung ins diesjährige Motto des «Europäischen Tags des Denkmals».

- 2–3/03 «Unterwegs – En route» mit fünf Beiträgen zu ganz unterschiedlichen Kulturlandschaften der Schweiz.

- 4/03 «Aktuelles aus der Denkmalpflege – Actualités de la conservation du patrimoine» mit fünf Grundsatzebeiträgen sowie vierzehn kürzeren Berichten zu Denkmalpflege und Heimatschutz in der Schweiz wie auch im Ausland (England und China).

Die Vierteljahresschrift erreicht Lesende in 21 Ländern in Europa und Übersee.

Das erste Heft des Jahres wurde für die Sensibilisierungsarbeit zum «Europäischen Tag des Denkmals» in einer erhöhten Auflage (4000 Ex.) gedruckt und u.a. in der Medienarbeit sowie in der Vorbereitungsarbeit vor Ort eingesetzt.

«Europäischer Tag des Denkmals / Journée européenne du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio», offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum «Europäischen Tag des Denkmals» vom 13./14. September 2003, dreisprachig deutsch/französisch/italienisch, Bern 2003, 56 S., ill., Auflage 55 000 Ex.

Die Informationsschrift ist den Abonnenten des NIKE-Bulletins sowie sämtlichen Mitgliedern des Schweizer Heimatschutzes zugestellt worden. Sie wurde den Dienststellen für Archäologie und Denkmalpflege in den Kantonen und Städten sowie weiteren Vereinigungen der Kulturwahrung und den Organisationen von Schweiz Tourismus überlassen. Die Schweizer Medien sind bedient worden sowie zahlreiche Private, welche die Broschüre direkt bei der NIKE bestellt haben.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Denkmalpflege in der Schweiz,

NIKE 1991 und Alternative Instrumente zur Erhaltung kulturhistorisch wertvoller Bauten in der Schweiz, NIKE 1994: Aufgrund der anhaltenden Nachfrage und der wiedergewonnenen Aktualität des Themas bei der Diskussion um die Kürzung der Bundesmittel für die Denkmalpflege liess die NIKE die beiden Studien unverändert nachdrucken. Damit stehen diese Grundlagenpapiere wieder zur Verfügung.

Die beiden Sites www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch wurden zurückhaltend, aber kontinuierlich ausgebaut; die anvisierten Anpassungen sind noch nicht abgeschlossen. Im Durchschnitt besuchten monatlich etwa 5400 Personen die Internetauftritte der NIKE.

Sensibilisierungskampagnen

«Europäischer Tag des Denkmals / Journée européenne du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio» vom 13./14. September 2003: Die NIKE hat die zehnte Auflage des «Tags» in der Schweiz unter dem Motto organisiert: «Verre et Vitrail – Schätze aus Glas». Zur Besichtigung standen gegen 200 Denkmäler und Werkstätten kostenlos offen. Über 40'000 Personen haben vom vielfältigen Angebot in den Kantonen und Städten profitiert. Das Medienecho – rund 440 Beiträge in Printmedien und Internet sowie in Radio- und Fernsehsendungen und zwar im Vorfeld des Aktionstages – ist wiederum gewachsen. Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Bundesamt für Kultur, von den beteiligten Kantonen, Städten und Organisationen sowie dem Schweizer Heimatschutz.

Die intensiven Vorbereitungen für die Jubiläumsdurchführung 2004 des Denkmaltags fielen in die Berichtsperiode: Kooperationsvereinbarungen wurden getroffen mit der SBB Historic, mit dem Verkehrshaus

und mit ViaStoria. Die Verhandlungen mit der SBB sind noch im Gange.

«*Expérience Photographique Internationale des Monuments*» EPIM 2003: Gemeinsam mit über 10 000 Jugendlichen aus mehr als zwanzig Ländern haben rund achtzig Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz am Internationalen Fotowettbewerb EPIM teilgenommen, der jährlich im Rahmen der «Europäischen Tage des Denkmals» organisiert wird. Die NIKE war für die Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Als Partnerin konnte die Photocolor AG in Kreuzlingen gewonnen werden.

Koordination

Internationale Beziehungen: Die traditionellen Kontakte zum «Comité Directeur du Patrimoine Culturel»

(CDPAT) des Europarates wurden 2003 weiterhin gepflegt; im Vordergrund stand die Mitarbeit des NIKE-Projektleiters in der Expertengruppe, welche die «Journées européennes du patrimoine» europaweit plant und durchführt.

Koordination im Bereich Kulturwahrung: Die NIKE sammelt alle Daten von Jahresversammlungen, Fachtagungen und Kolloquien und publiziert sie im Internet sowie im NIKE-Bulletin (Agenda und Tagungen).

Politische Arbeit

Kulturgüter-Transfer-Gesetz KGTG: Die Beratungen im Parlament wurden im Sommer 2003 mit der Annahme des bundesrätlichen Gesetzesvorschlags (unter Rückweisung

der Meldepflicht) zur Umsetzung der Unesco-Konvention von 1970 abgeschlossen. Aussenministerin Micheline Calmy-Rey hat im Herbst 2003 für die Schweiz die Ratifikationsurkunde bei der Unesco in Paris hinterlegt. Somit sind für die NIKE die Arbeiten an diesem Dossier abgeschlossen.

Round Table zum Artikel 69 der Bundesverfassung: Im Rahmen der Hearings zum kommentierten Rohentwurf des Kulturförderungsgesetzes hat die NIKE die Stellungnahme der lose zusammengeschlossenen Institutionen und Verbände koordiniert, redigiert und eingereicht. Zur weiteren Gesetzesbegleitung hat sich eine Kerngruppe gebildet, bestehend aus NIKE, VMS, Kunstverein und Musikrat. Der Gesetzesent-

wurf wird im Laufe des Jahres 2004 in die Vernehmlassung gehen.

Verschiebung der Förderschwerpunkte im Bundesamt für Kultur: Die angekündigten drastischen Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege veranlassten die Geschäftsstelle zu zwei Kampagnen (inkl. Argumentarium): eine erste in den Medien als Antwort auf die offiziellen Verlautbarungen anlässlich des Filmfestivals in Locarno von Mitte August und eine zweite in den Eidgenössischen Räten zu Beginn der Herbstsession mit den Beratungen des Entlastungsprogramms 2003.

Neuer Finanzausgleich NFA: Vollkantonalisierung versus Teilkantonalisierung von Heimatschutz und Denkmalpflege in der künftigen Aufgabenteilung zwischen Bund und Kan-

NIKE
www.nike-kultur.ch

Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE

Die NIKE ist ein nationales Kompetenzzentrum für Fragen der Wahrung des materiellen Kulturguts in der Schweiz. Sie vereint 30 Institutionen und Organisationen aus dem Bereich der Kulturgut-Erhaltung. Alljährlich koordiniert die NIKE, in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie, den «Europäischen Tag des Denkmals». Unser Verantwortlicher für die Koordination dieser grossen Sensibilisierungskampagne geht zur Weiterbildung nach Übersee.

Wir suchen deshalb auf 1. November 2004 eine(n)

Projektleiterin oder Projektleiter 70%

Wir erwarten

- Universitätsabschluss oder gleichwertige Ausbildung in Architektur-, Kunstgeschichte resp. Architektur
- Interesse an Fragen der Kulturgut-Erhaltung: Denkmalpflege, Archäologie, Restaurierung usw.
- Erfahrung in Projektmanagement, Öffentlichkeits- und Medienarbeit
- Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, auch in turbulenten Zeiten einen kühlen Kopf zu bewahren
- Organisationstalent, selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein
- Möglichkeit, die Arbeitszeit dem Projektverlauf anzupassen
- Deutsch und gute Französisch-Kenntnisse, Englisch von Vorteil
- Bereitschaft, auch ausserhalb des eigentlichen Zuständigkeitsbereichs Aufgaben zu übernehmen

Wir bieten

- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Jahresarbeitszeit
- vielseitige Aufgaben innerhalb eines kleinen Teams in Bern

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 14. Juni 2004 an die Leiterin der NIKE, Frau Gurli Jensen, Moserstrasse 52, 3014 Bern.



Europäischer Tag des Denkmals
Journées européennes du patrimoine
Giornate europee del patrimonio
11. und 12. September 2004
www.hereinspaziert.ch

Rapport annuel 2003 de l'Association de soutien au NIKE

tonen. Die vom Denkmalpfleger des Kantons Bern, Dr. Jürg Schweizer, zusammengestellte und koordinierte Stellungnahme ging per Ende Jahr an alle Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie in der Schweiz mit der Bitte um Konsultation der zuständigen kantonalen Regierungsstellen sowie an die Vertreterinnen und Vertreter in der Steuerungsgruppe. Die entscheidenden Weichenstellungen finden zu Beginn des Jahres 2004 statt.

*Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETHZ
Präsidentin des Trägervereins NIKE*

*Gurli Jensen
Leiterin der NIKE*

Zürich und Bern, 16. Januar 2004

Rücktritt von Sibylle Heusser

Sibylle Heusser, die Leiterin des Büros für das ISOS, hat das Präsidium des NIKE-Trägervereins an der Delegiertenversammlung im März 2004 nach Ablauf der ordentlichen Amtszeit und einer einjährigen ausserordentlichen Verlängerung abgegeben. Die NIKE wird Sibylle Heusser als begeisterungsfähige, aktive und kritische Präsidentin in Erinnerung behalten; ihr ausserordentliches Engagement möchten wir hier herzlich verdanken.

Neben Sibylle Heusser ist auch Frau Ständerätin Christiane Langenberger-Jäger aus dem Vorstand ausgeschieden. Revisor Renatus Gallati wurde durch Jürg Winzenried ersetzt. Allen sei an dieser Stelle herzlich für Ihren Einsatz gedankt.

Eine ausführende Würdigung der zurückgetretenen Personen folgt im nächsten Bulletin. Neu an der Spitze des NIKE-Trägervereins steht Nationalrat Dr. phil. Hans Widmer aus Luzern.

Introduction

C'est l'époque des prises de position rigoureuses et des nouvelles déclarations. Dans la politique, dans la culture, en matière de finances, de tâches et de devoirs. Comme donc également dans les services de conservation des monuments historiques et d'archéologie.

Dans le Canton de Zurich, on parle depuis peu de supprimer les commissions consultatives dans le domaine de la conservation des monuments, de la protection de la nature et du patrimoine. Et les défenseurs de la conservation se rebellent contre les diffuseurs de culture – ceux qui veulent protéger le Musée national suisse contre ceux qui veulent le rendre plus attrayant aux yeux du public et donc souhaitent le démolir partiellement.

Le temps est-il donc également venu pour le NIKE de chercher un nouveau positionnement? Le choix d'une nouvelle orientation signifierait que l'ancienne a besoin de corrections. Un regard en arrière est donc peut-être nécessaire en espérant que cette rétrospective permettra une impulsion vers le futur. Les défauts de ces rétrospectives sont connus. Nul n'ignore qu'elles comparent le passé au présent qu'elles extrapolent dans le futur et aboutissent à des évaluations comparatives du genre «Autrefois tout était lent et inefficace» ou «Autrefois tout était plus simple et mieux». Nous ne voulons en aucun cas sombrer dans des lamentations sur la situation actuelle en comparaison aux années écoulées et pourtant! Permettez-nous d'étayer notre prise de position actuelle par un petit retour en arrière.

Nous nous abstenons d'une prise de position personnelle et comparons les différents états de faits sur la base de données statistiques vérifiables et disponibles.

• 1994 – à cette époque la Présidente démissionnaire devenait nouveau membre du Comité – l'Association de soutien comptait vingt membres. Aujourd'hui elle en compte trente.

• Le Bulletin (autrefois Gazette NIKE) paraissait depuis sa création jusqu'en 2003 quatre fois par an. A partir de 2004 et dans les années à venir il paraîtra six fois par an et se présentera en plus sous un nouveau jour. Après une restructuration complète en 1996, le Bulletin a sérieusement besoin d'un lifting. Du point de vue du contenu, il n'y a pas de très grands changements à attendre, mais ce qui sera publié doit l'être de manière plus individuelle et plus ordonnée. Le nouveau concept permet beaucoup de flexibilité et un excellent guidage du lecteur; certains numéros seront minces avec essentiellement les dates et les notes importantes pour le lecteur, d'autres seront plus étoffés avec des sujets traités d'une nouvelle manière.

• Lors des premières «Journées européennes du patrimoine» en 1994, on pouvait compter sur la participation de 18 cantons et villes et environ 40 objets étaient ouverts au public. Une occasion dont profiteront quelques 25 000 personnes. Cette année – comme vous pouvez le lire dans le rapport annuel – ce sont plus de 40 000 personnes qui ont visité plus de 200 objets. Entre-temps, en 2001, on a pu enregistrer un chiffre record de 60 000 visiteurs. En 1994, on comptait 120 articles dans les médias, les journées du 13 et 14 septembre 2003 ont fait l'objet de plus de 450 articles et communiqués. Mais ce n'est pas tout: les thèmes sont passés de sujets traditionnels du domaine de la conservation et de l'archéologie – comme par exemple les hôtels de ville et les sièges des gouvernements en 1994 – à

des sujets plus «audacieux». Le temps fort en la matière a été l'année 2000, année où la Suisse a organisé la cérémonie d'ouverture des Journées européennes du patrimoine sur le thème: les agglomérations rurales, plus particulièrement les villages et les hameaux. Un succès alors qu'avait disparu le charme voyeuriste du coup d'oeil exceptionnel possible lors de la visite d'un château ou d'une résidence épiscopale!

• En 1994, comme nous le prouve le rapport annuel de l'époque, le Centre NIKE considérait comme sa tâche primordiale le travail d'information du public qui consistait essentiellement en la publication de diverses brochures contenant les exposés des congrès. Par ailleurs, une place importante était consacrée au travail au sein des associations spécialisées, thème principal: formation et formation continue. C'est à cette époque qu'ont été rédigés les Principes directeurs si souvent cités. A partir de ce moment là, le Centre NIKE s'est consacré à trois domaines d'activité essentiels: information, coordination et action politique.

Aujourd'hui les tâches du Centre NIKE sont plus complexes et plus différenciées. Elles sont étroitement liées aux événements actuels de la politique fédérale. Le Centre NIKE a par exemple un rôle de mobilisateur politique très demandé, comme récemment concernant les ajournements budgétaires à l'Office de la culture ou également dernièrement concernant le problème de la Nouvelle péréquation financière (NPF) entre la Confédération et les cantons.

Que nous apporte cette rétrospective ou plutôt la comparaison du présent et du passé? Tout d'abord toute une série d'améliorations quantitatives. Mais également qualitatives:

une forte progression de la présence du Centre NIKE dans le monde public, médiatique et politique que l'on est en droit de considérer comme un succès à une époque où le succès est identifié à la croissance mesurable.

Si nous croyons le public des Journées, les reportages des médias et les réactions à l'ensemble de nos activités, nous pouvons présumer que l'intérêt pour les questions de protection du patrimoine est né et existe. Il a été possible, en collaboration avec les institutions et organisations concernées, d'éveiller la curiosité et la soif de connaissances qui entourent le travail quotidien effectué sur les objets, et pas seulement les gros calibres du paysage culturel suisse ou les superstars de notre environnement bâti.

C'est sur cette voie que le Centre NIKE veut continuer à avancer. Il souhaite consolider et renforcer la position qu'il s'est forgé au cours des derniers dix-huit mois. Le Centre NIKE ne tolérera pas que les nouvelles tendances de libéralisation et leurs mesures prometteuses de succès rapide détruisent les normes élaborées avec opiniâtreté. L'objectif et la tâche des prochaines années vont être de réunir toutes les personnes concernées en un solide lobby. Avec votre collaboration, ce sera possible!

L'Association de soutien et ses membres

C'est la petite ville de Berthoud (Burgdorf) «La ville culturelle et dynamique de l'Emmental avec son joli centre ancien et historique, dominée par l'imposant château de la famille de Zähringen» (www.berthoud.ch) qui a été le cadre de la 15e Assemblée ordinaire des délégués de l'Association de soutien au NIKE. La Présidente a informé les représentant(e)s des associations, fédérations, sociétés et institutions des affaires courantes et des tâches

principales auxquelles l'équipe nouvellement recomposée a dû faire face au cours de l'exercice. Parmi les affaires statutaires à régler par l'Assemblée des délégués, il s'agissait de prendre congé de quatre anciens membres du Comité et d'élire cinq nouveaux membres. Ce grand roque au sein du Comité s'explique par sa reconstitution complète au milieu des années 1990. Les personnes suivantes ont pris congé du Comité: David Streiff (Directeur de l'Office fédéral de la culture), Anne Hochuli-Gysel (Directrice du Site et du Musée romains d'Avenches), Urs Niffeler (Secrétaire général de la Société suisse de Préhistoire et d'Archéologie) et Christian Renfer (Conservateur des monuments historiques du Canton de Zurich).

Les personnes suivantes ont été élues au sein du Comité: Madeleine Betschart (Conservatrice du Musée Schwab, Bienne), Renaud Bucher (Conservateur des monuments historiques du Canton du Valais), Jörg Leimbacher (juriste et expert), Johann Mürner (Chef de la section Patrimoine culturel et Monuments historiques de l'Office fédéral de la culture) et Renata Windler (Membre de la direction du service cantonal d'archéologie, Zurich).

Les membres démissionnaires ont été félicités pour leur grand engagement personnel visant la réalisation des objectifs et des tâches de l'Association de soutien au NIKE. Les membres nouvellement élus ont été chaleureusement remerciés pour leur volonté de s'engager à la réalisation de ces mêmes objectifs. La reconduction extraordinaire pour un an du mandat de la présidence de Sibylle Heusser proposée par le Comité de l'Association de soutien a été acceptée à l'unanimité par l'Assemblée des délégués.

L'Assemblée des délégués de l'Association de soutien a eu lieu dans la Kornhaus de Burgdorf qui ab-

rite le Centre suisse de traditions populaires. Ensuite, guidés par le directeur du Musée, Reinhard Spieler, les délégués ont visité le Musée Franz Gertsch et la Galerie dans le Parc, galerie faisant partie du Musée et consacrée à l'art contemporain.

Comité et secrétariat

Au cours de l'exercice, le Comité s'est réuni pour trois séances ordinaires. Par ailleurs, un groupe de travail s'est constitué pour l'élaboration d'un nouveau concept pour le Bulletin NIKE. Le 18e exercice du secrétariat a été marqué par une consolidation et un élargissement de l'équipe. Depuis fin 2003, trois personnes se consacrent à la réalisation des objectifs principaux définis dans les Principes directeurs, elles peuvent compter sur le soutien efficace de deux personnes du service administratif. Tous ces emplois sont assurés au secrétariat à Berne.

Financement et finances

Les institutions suivantes ont soutenu le travail du Centre NIKE grâce à leurs contributions annuelles renouvelables: La Confédération Helvétique (Office fédéral de la culture), la Principauté du Liechtenstein (Office des travaux publics), tous les cantons de Suisse, cinq villes ainsi que des personnes privées et des bienfaiteurs. L'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASHS, le Patrimoine Suisse et Photocolor AG à Kreuzlingen ont apporté leur soutien à des projets spécifiques. Le Centre NIKE a également reçu une aide financière pour des projets spécifiques de la part de quatre cantons.

Au cours de l'exercice, le Centre NIKE a essayé par différents moyens d'améliorer son budget (action pour trouver des bienfaiteurs, obtention de petites annonces, acquisitions d'abonnés). Au cours de l'exercice 2003, le NIKE a disposé d'un budget d'environ 580'000 francs.

ACTIVITÉS DU SECRÉTARIAT

Information / Publications

Bulletin NIKE, 18^e année, trois numéros: mars, juillet (numéro double), novembre, bilingue (allemand, français), au total 176 pages, illustré, tirage par numéro 2400 exemplaires. Les bulletins ont été consacrés aux thèmes principaux suivants:

- 1/03 «Verre et vitrail – Schätze aus Glas»: cinq articles sur l'histoire du vitrail en Suisse depuis l'Antiquité; Introduction au thème 2003 des «Journées européennes du patrimoine»
- 2-3/03 «Unterwegs – En route»: cinq articles sur des paysages culturels très différents de Suisse
- 4/03 «Aktuelles aus der Denkmalpflege – Actualités de la conservation du patrimoine»: cinq articles de base et quatorze articles plus courts sur la conservation des monuments et la protection du patrimoine en Suisse et à l'étranger (Angleterre et Chine).

Cette publication trimestrielle est lue dans 21 pays en Europe et outre-mer.

Le premier numéro de l'année a été tiré à un plus grand nombre d'exemplaires (4000 ex.) et a servi à sensibiliser le public aux «Journées européennes du patrimoine» aussi bien par l'intermédiaire des médias que dans le travail préparatoire sur le terrain.

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio», brochure officielle pour toute la Suisse à l'occasion des «Journées européennes du patrimoine» des 13 et 14 septembre 2003; trilingue allemand/français/italien, Berne 2003, 56 pages, illustrées, tirage 55 000 ex.

Cette brochure d'information est expédiée aux abonnés au Bulletin NIKE et à tous les membres du Patri-

moine Suisse. Elle a été également envoyée pour distribution aux services cantonaux et municipaux d'archéologie et de conservation des monuments historiques ainsi qu'à d'autres associations de protection du patrimoine et aux organisations de Suisse Tourisme. Les médias suisses ont également reçu cette brochure d'information ainsi que de nombreuses personnes privées ayant passé leur commande directement au Centre NIKE.

L'importance de la conservation des monuments historiques pour l'économie suisse, NIKE 1991 et Moyens diversifiés en faveur de la conservation des bâtiments historiques en Suisse, NIKE, 1994: en raison de la demande constante et du regain d'actualité du sujet lors de la discussion sur la réduction des subventions fédérales en faveur de la conservation des monuments historiques, le Centre NIKE a fait réimprimer ces deux études sans changement. Ces deux études fondamentales sont donc de nouveau à disposition.

Les deux sites Internet www.nike-kultur.ch et www.venezvisiter.ch ont continué à se développer avec modération; les adaptations prévues ne sont pas encore terminées. En moyenne environ 5400 personnes par mois ont cliqué les sites Internet du Centre NIKE.

Campagnes de sensibilisation

«Europäischer Tag des Denkmals / Journées européennes du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio» des 13 et 14 septembre 2003: le NIKE a organisé la dixième édition des «Journées» en Suisse sur le thème: «Verre et Vitrail – Schätze aus Glas». A cette occasion environ 200 monuments et ateliers ont été ouverts gratuitement au public. Plus de 40'000 personnes ont profité de cette offre variée dans les cantons et les villes. L'écho dans les médias a

de nouveau augmenté: environ 440 articles et reportages dans la presse écrite, sur Internet et dans les émissions de radio et de télévision, la plupart avant la manifestation. Les «Journées» bénéficient du soutien de l'Office fédéral de la culture, des cantons, des villes et des organisations participants et du Patrimoine Suisse.

Les préparatifs intensifs pour l'organisation des «Journées» 2004, année commémorative, ont eu lieu pendant l'exercice: des accords de collaboration ont été passés avec CFF Historic, avec le Musée des transports et des communications et avec ViaStoria. Les discussions avec les CFF sont encore en cours.

«Expérience Photographique Internationale des Monuments» EPIM 2003: Environ quatre-vingt écolières et écoliers suisses ont participé avec quelques 10'000 jeunes de plus de vingt pays au concours international de photographie EPIM qui a lieu tous les ans dans le cadre des «Journées européennes du patrimoine». C'est le Centre NIKE qui a été chargé d'organiser le concours et a pu s'assurer le partenariat de Photocolor AG à Kreuzlingen.

Coordination

Relations internationales: en 2003, le Centre NIKE a continué à entretenir les contacts habituels avec le «Comité Directeur du patrimoine Culturel» (CDPAT); le travail du responsable du projet au NIKE, membre du groupe des experts, s'est essentiellement concentré sur la planification et l'organisation des «Journées européennes du patrimoine» au niveau européen.

Coordination dans le domaine de la protection du patrimoine: le Centre NIKE enregistre toutes les dates des assemblées générales, des séminaires et des colloques spécialisés et les publie sur Internet et dans le Bulletin NIKE (calendrier et congrès).

Action politique

Loi sur le transfert de biens culturels LTBC: les consultations dans les deux chambres fédérales ont pris fin en été 2003 avec l'adoption du projet de loi du Conseil fédéral (sous renvoi de l'obligation de déclarer) en vue de l'application de la Convention de l'Unesco de 1970. La ministre des affaires étrangères, Micheline Calmy-Rey, a déposé en automne 2003 pour la Suisse l'acte de ratification auprès de l'Unesco. Les travaux du Centre NIKE pour l'aboutissement de ce dossier sont donc ainsi terminés.

Table ronde à propos de l'article 69 de la Constitution fédérale: dans le cadre des consultations sur le projet brut commenté de la Loi sur l'encouragement de la culture, le NIKE a coordonné, rédigé et déposé la prise de position des institutions et associations réunies spontanément à cette occasion. Un groupe de travail s'est constitué pour suivre l'évolution de ce projet de loi, composé du Centre NIKE, de l'AMS, de la Société suisse des beaux-arts et du Conseil Suisse de la Musique. Le projet de loi va être soumis à procédure de consultation au cours de 2004.

Ajournement des priorités à l'Office fédéral de la culture: les réductions de budget draconiennes annoncées dans le domaine du patrimoine culturel et des monuments historiques ont amené le secrétariat à organiser deux campagnes (y compris Argumentation): une première campagne dans les médias en réponse aux déclarations officielles à l'occasion du Festival du Film de Locarno mi-août et une deuxième campagne au sein des chambres fédérales au début de la session d'automne lors des consultations sur le programme d'allégement 2003.

Nouvelle péréquation financière NPF: cantonalisation totale contre cantonalisation partielle du domaine du patrimoine culturel et des monu-

ments historiques dans la répartition future des tâches entre la Confédération et les cantons. La prise de position élaborée et coordonnée par Jürg Schweizer, conservateur des monuments historiques du canton de Berne, a été soumise fin 2003 à tous les services de conservation et d'archéologie de Suisse qui ont été chargés de consulter les services des gouvernements cantonaux compétents ainsi qu'aux représentants du groupe de pilotage. Les prises de position décisives auront lieu début 2004.

Sibylle Heusser
architecte dipl. EPFZ

Présidente de l'Association de soutien au NIKE

Gurli Jensen
Directrice du Centre NIKE

Zurich et Berne, le 16 janvier 2004

Démission de Sibylle Heusser

Sibylle Heusser, directrice du Bureau de l'ISOS, a démissionné de son poste de présidente de l'Association de soutien au NIKE lors de l'Assemblée générale des délégués en mars 2004 après l'expiration de son mandat régulier qu'elle avait prolongé exceptionnellement d'un an. Pour le NIKE, Sibylle Heusser aura été une présidente enthousiaste, active et critique et nous tenons à la remercier de son engagement hors du commun.

En plus de Sibylle Heusser, Christiane Langenberger-Jaeger, conseillère aux Etats, a également démissionné du Comité. Au poste de réviseur, Renatus Gallati a été remplacé par Jürg Winzenried. Nous remercions ces personnes de leur engagement.

Dans le prochain Bulletin, nous rendrons hommage plus en détails aux personnes démissionnaires. La présidence de l'Association de soutien au NIKE est dorénavant assurée par Hans Widmer, Conseiller national, Lucerne.